

Bayreuth-Ghent Service Research Bridge: Ausbau der internationalen Forschungsk Kooperation



Im Rahmen eines zweiwöchigen Forschungsaufenthalts im März 2026 intensivierte der Lehrstuhl für Marketing & Dienstleistungsmanagement seine Zusammenarbeit mit dem Center for Service Intelligence (CSI) der Ghent University. Ziel des Aufenthalts war der Ausbau der „Bayreuth-Ghent Service Research Bridge“ sowie den Grundstein für deren langfristige Institutionalisierung zu legen.

Der Forschungsaufenthalt brachte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Standorte zusammen und bot Raum für intensiven Austausch zu aktuellen Forschungsprojekten sowie zur Entwicklung neuer gemeinsamer Initiativen im Dienstleistungsmanagement. Die beiden Professorinnen Nicola Bilstein und Katrien Verleye arbeiteten gemeinsam mit ihren Teams daran, bestehende Schnittstellen in der Forschung zu identifizieren und gezielt auszubauen.

Im Mittelpunkt standen drei zentrale Kooperationsfelder: die Entwicklung gemeinsamer Drittmittelstrategien, die gezielte Förderung und internationale Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Transformative Service Research (TSR). Insbesondere der enge Austausch zwischen Doktorandinnen und Doktoranden beider Institutionen ermöglichte es, Dissertationsprojekte weiterzuentwickeln und neue gemeinsame Forschungsideen zu initiieren.

Neben der inhaltlichen Arbeit trugen verschiedene Austauschformate – darunter Feedbackgespräche, Projektpräsentationen und informelle Networking-Gelegenheiten – maßgeblich zur Stärkung der Kooperation bei. Diese Formate förderten nicht nur den wissenschaftlichen Dialog, sondern auch den Aufbau nachhaltiger persönlicher und institutioneller Verbindungen zwischen den Forschenden.

Der Forschungsaufenthalt leistete damit einen wichtigen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung der internationalen Kooperation im Dienstleistungsmanagement und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im internationalen Kontext.

Wir möchten uns insbesondere bei Prof. Dr. Katrien Verleye und dem gesamten Team des Center for Service Intelligence (CSI) für das herzliche Willkommen und die hervorragende Organisation vor Ort bedanken. Der Aufenthalt stellte auf vielfältigen Ebenen eine bereichernde und inspirierende Erfahrung dar. Wir freuen uns darauf, die erfolgreiche Zusammenarbeit in Zukunft weiter auszubauen und zu vertiefen. Ebenfalls freuen wir uns schon sehr Professorin Verleye im November wieder als Gastprofessorin an der Universität Bayreuth zu begrüßen.

Unser besonderer Dank gilt dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst für die Förderung des Aufenthalts im Rahmen des BayIntAn-Programms (Bayerisches Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungskooperationen), das von der Bayerische Forschungsallianz administriert wird (BayFOR in München; Förderzeitraum: 01/2026–07/2026; Förderkennzeichen: BayIntAn_UBT_2026_60).

**Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst**



Bayreuth, den 27.04.2026
Prof. Dr. Nicola Bilstein